

130 Jahre Wiener Hafen

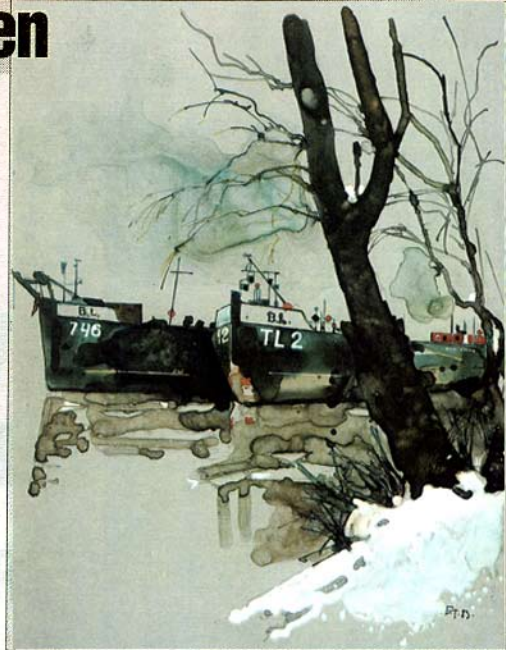
Das Bezirksmuseum Leopoldstadt in der Karmelitergasse 9 zeigt eine Sonder-Ausstellung über die Geschichte des Wiener Hafens. Von den Anfängen im Oktober 1876 mit bescheidenen neun Anlegestellen für den Warenumschlag bis zu den modernen Hafenanlagen in der heutigen Zeit reichen die Angaben in dieser Ausstellung. Das Museum ist jeweils Mittwoch (16 bis 18.30 Uhr) und Sonntag (10 bis 12 Uhr) geöffnet. Der Eintritt ist frei.

Hübsche Modelle, vom Eisenbahn-Umladeplatz bis hin zu Schiffen aller Art, erwarten die Besucher. Das „Eisenbahn-Modell“ darf man anfassen, Jung und Alt können damit „Verladearbeiten“ verrichten. Historische Fotografien und Bilder jüngerer Datums verdeutlichen vielerlei Entwicklungen im „Wiener Hafen“. Pläne und andere Exponate, darunter die Montur eines Hafen-Arbeiters und die Original-Uniform eines Kapitäns (getragen von Kleider-Puppen), komplettieren die Schau. Lichtbildner finden gefällige Fotomotive vor: der „Kapitän“ und der „Hafen-Arbeiter“ lassen sich ohne Widerspruch und natürlich kostenlos fotografieren.

Besonders hübsch ist das Mo-

dell des Dampfschiffs „Schönbrunn“. Auch der Miniatur-Nachbau einer altertümlichen Schiffs-mühle hat seinen Reiz. Die ehrenamtlichen Bezirkshistoriker haben eine äußerst informative Dokumentation zusammengestellt. So ist zum Beispiel die Herstellung neuer Kai-Anlagen nach der Donau-Regulierung genauso ein Thema wie der Zweite Weltkrieg mitsamt den nachfolgenden Erneuerungen. Bei der Betrachtung der Geschichte des „Wiener Hafens“ sind enorme technische Fortschritte etwa im Bereich der Kran-Anlagen feststellbar.

Zum „Wiener Hafen“ gehören der Hafen Freudenau, der Hafen Lobau sowie der Hafen Albern. Diese drei Häfen fahren jährlich etwa 1500 Schiffe an. Pro Jahr werden rund 1,5 Millionen Tonnen Fracht umgeschlagen. Ein



Das Bezirksmuseum Leopoldstadt in der Karmelitergasse 9 zeigt derzeit eine Sonderausstellung über die Geschichte des Wiener Hafens.

weiterer Standort ist der Sportboothafen „Marina Wien“.

Das Museumsteam organisierte die Schau in Zusammenarbeit mit dem „Kulturverein Freudenau“ und dem „Wiener Hafen“. Großen Anteil an der Realisierung der Ausstellung hatten dabei unter anderem Franz Haas vom Bezirksmuseum Leopoldstadt und Oswald Miksch vom Kulturverein Freudenau.